

3. QUARTALSBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2007

SOFTWARE AG – BRILLANTE IDEEN WERDEN WIRKLICHKEIT

Kennzahlen

KONZERNDATEN IFRS, UNGEPRÜFT

in Mio. Euro (soweit nicht anders vermerkt)	30.09.2007	30.09.2006	Q3 2007	Q3 2006
Umsatz IFRS	434,7	348,6	157,8	113,8
Erstkonsolidierungseffekt Wartung	7,2	0,0	4,6	0,0
Umsatz operativ	441,9	348,6	162,4	113,8
Produkte IFRS	315,1	253,8	115,1	85,0
Erstkonsolidierungseffekt Wartung	7,2	0,0	4,6	0,0
Produkte operativ	322,3	253,8	119,7	85,0
davon:				
Lizenzen	161,6	111,7	57,4	37,0
Erstkonsolidierungseffekt Lizenzen	0,4	0	0,4	0
Lizenzen operativ	162,0	111,7	57,8	37,0
Wartung IFRS	153,5	142,1	57,7	48,0
Erstkonsolidierungseffekt Wartung	6,8	0,0	4,2	0,0
Wartung operativ	160,3	142,1	61,9	48,0
Professional Services	116,6	93,1	42,3	28,2
Sonstige Umsätze	3,0	1,7	0,4	0,6
EBITA IFRS	98,3	76,8	35,3	25,6
Erstkonsolidierungseffekt Wartung	7,2	0,0	4,6	0,0
EBITA operativ	105,5	76,8	39,9	25,6
in % vom Umsatz operativ	23,9	22,0	24,6	22,5
EBIT IFRS	94,0	76,8	32,4	25,6
Erstkonsolidierungseffekt Wartung	7,2	0,0	4,6	0,0
EBIT operativ	101,2	76,8	37,0	25,6
in % vom Umsatz operativ	22,9	22,0	22,8	22,5
Nettoergebnis	61,5	50,9	19,2	17,1
in % vom Umsatz	14	15	12	15
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	2,16	1,81	0,67	0,61
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	2,16	1,81	0,67	0,61
Bilanzsumme	1.025,7	611,4		
Liquide Mittel	71,0	165,6		
Eigenkapital	442,9	404,6		
in % der Bilanzsumme	43	66		
Mitarbeiter¹	3.552	2.666		
davon in Deutschland	759	783		

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	30.09.2007	30.09.2006
Schlusskurs (Xetra) in Euro	65,84	48,28
Höchstkurs in Euro	77,20	39,00
Tiefstkurs in Euro	65,61	21,80
Anzahl der Aktien	28.513.498	28.112.715
Börsenkapitalisierung in Mio. Euro	1.877	1.357

Frankfurt (Prime Standard/TecDAX), ISIN DE 0003304002

1) Vollzeitäquivalent

04	VORWORT DES VORSTANDS
06	AKTIE
08	ZWISCHENLAGEBERICHT
14	QUARTALSABSCHLUSS
14	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
15	BILANZ
16	KAPITALFLUSSRECHNUNG
17	DARSTELLUNG DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN
18	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
19	ERLÄUTERUNGEN
21	EIGENKAPITALENTWICKLUNG
31	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
32	FINANZKALENDER

MISSION

Software AG Technologie erhöht den Wert von IT-Systemen in Unternehmen. Unsere 4.000 Kunden erzielen messbare Ergebnisse durch Modernisierung und Automatisierung ihrer vorhandenen IT-Systeme und zügige Entwicklung neuer Systeme, die ihren gestiegenen Geschäftsanforderungen gerecht werden. Unser Produktportfolio – mit dem wir in der Branche führend sind – umfasst erstklassige Lösungen für Datenmanagement, serviceorientierte Architekturen und die Optimierung von Geschäftsprozessen. Wir verbinden bewährte IT-Technologie mit Branchenerfahrung und helfen damit unseren Kunden, sich von ihren Mitbewerbern zu differenzieren und ihre Unternehmensziele schneller zu erreichen.

Die Software AG hat mehr als 37 Jahre internationale Erfahrung und ist mit rund 3.700 Mitarbeitern in 70 Ländern vertreten. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Deutschland und ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (TecDAX, ISIN DE 0003304002 / SOW). 2006 erzielte die Software AG einen Umsatz von 483 Millionen Euro.



Karl-Heinz Streibich, Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Ergebnis des dritten Quartals 2007 ist das beste Q3-Ergebnis in der Geschichte der Software AG. Grundlage des Erfolgs sind ein hochprofitables Kerngeschäft im Bereich Datenmanagement, dynamisches Wachstum bei Integrationssoftware und eine effiziente Gesamtorganisation. Das profitable Wachstum der Software AG bestätigt, dass die Akquisition der Softwareunternehmen SPL in Israel und webMethods in den USA richtig war und die Integration im dritten Quartal weiter erfolgreich umgesetzt wurde. Auch der Finanzmarkt hat die Transaktion gewürdigt: Im September 2007 erhielt die Software AG für die webMethods-Übernahme in den USA die Auszeichnung „Best Cross-Border Deal 2007“.

Die Integration der am 25. Mai 2007 akquirierten US-Gesellschaft webMethods verlief planmäßig. So ist der Vertrieb in den Regionen EMEA (Europe, Middle East, Africa) und APJ (Asia, Pacific, Japan) im dritten Quartal zusammengeführt worden. Daneben wurden die Dienstleistungsbereiche (Professional Services) zu einer Einheit zusammengefasst und mit der Integration der F&E-Abteilungen wurde begonnen. In Ergänzung zum Integrationsprozess der akquirierten Unternehmen wurde die Organisationsstruktur der Software AG konsequent auf die beiden Geschäftsbereiche Enterprise Transaction Systems (ETS) (Datenmanagement) und webMethods (Integrationssoftware) ausgerichtet.

Mit der neuen, kundennahen Organisation sind wir am Markt gut aufgestellt und haben damit den Grundstein für unseren Erfolg in 2008 gelegt. Wie wichtig eine gute Marktaufstellung in einer so dynamischen Branche ist, zeigt der aktuelle Konsolidierungstrend im Softwaremarkt. Durch ihre Technologie, globale Kundenbasis, finanzielle Stärke und hohe Effizienz wird die Software AG weiter wachsen mit dem Ziel, einer der drei global führenden Anbieter von Infrastruktursoftware zu werden.

Organisationsstruktur angepasst

Im dritten Quartal haben wir unser Unternehmen organisatorisch neu strukturiert und auf die beiden Geschäftsbereiche ETS und webMethods ausgerichtet. Damit wurde die zu Beginn des Jahres bereits eingeleitete weltweite Konzentration der Kräfte auf zwei Geschäftsbereiche manifestiert und die Berichterstattung entsprechend umgestellt. Einher mit der Umorganisation geht eine Veränderung im Vorstand: David Mitchell, Vorstandsvorsitzender von webMethods, Inc. vor dem Zusammenschluss, wurde Ende Juli in den Vorstand der Software AG berufen. Er verantwortet seitdem weltweit den Vertrieb des Geschäftsbereichs webMethods. Somit haben nun beide Geschäftsbereiche je einen Vorstand für Vertrieb sowie für Forschung und Entwicklung.

Welche konkreten Vorteile ergeben sich aus den Anpassungen? Die neue Struktur führt in erster Linie zu einer besseren Kundenorientierung. Der Vertrieb ist jetzt als eine durchgängige Prozesskette, von der Managementebene bis zum einzelnen Kunden, innerhalb eines Geschäftsbereichs organisiert. Die Vertriebsmitarbeiter sind entweder als Experten von Datenmanagement oder als Experten von Integrationssoftware kompetente Partner für die Kunden und sie werden von ihrem jeweiligen Geschäftsbereich optimal unterstützt.

„The Power of Two“ trägt erste Früchte

Der Markt bestätigt unsere Strategie: Wir konnten im dritten Quartal über 250 neue Geschäftsabschlüsse tätigen. Darüber hinaus haben diverse Marktforschungsunternehmen unsere Produkte ausgezeichnet, darunter AMR Research und Forrester Research. In der neuen Produktlinie „webMethods 7.1“ haben wir im September die bisherige Produktgruppe „crossvision Suite“ mit den Produkten von webMethods zusammengefasst. Sie vereint erstklassige Produkte für die Bereiche SOA Governance, Business Integration und Business Process Management in einer vollständig modularen Produkt-Suite. Die neue Version 7.1 wurde auf unserer Kundenkonferenz „Integration World“ Anfang November in Orlando, Florida, USA, präsentiert.

Der erste große gemeinsame Vertriebs Erfolg hat sich bereits im abgelaufenen dritten Quartal eingestellt. Durch vereinte Kräfte gewann die Software AG einen Großauftrag in der Finanzdienstleistungsbranche, den zuvor weder die Software AG noch webMethods alleine für sich hatten entscheiden können. Dies belegt das Potenzial für Umsatzsynergien der Akquisition.

Geschäftszahlen entsprechen unseren Erwartungen

Die vorgestellte positive Geschäftsentwicklung hat dazu geführt, dass wir auch im dritten Quartal alle wesentlichen Kennziffern verbessert haben. Dabei ist erstmals auch webMethods vollständig über den gesamten Zeitraum konsolidiert. Die Software AG hat ihren Konzernumsatz von 113,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 157,8 Mio. Euro gesteigert. Einen wesentlichen Anteil daran hat die deutliche Geschäftsausweitung im Bereich webMethods. Dieser trug in diesem Quartal 44 Prozent zum Gesamtumsatz bei. Die Lizenzumsätze

wuchsen über beide Geschäftsbereiche gesehen überproportional von 37,0 Mio. Euro auf 57,4 Mio. Euro. Das EBIT konnte von 25,6 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro gesteigert werden. Mit diesen Kennzahlen liegen wir voll im Plan, um unsere Prognose für das Gesamtjahr einzuhalten.

Bestätigung der Prognose 2007 und Geschäftsausweitung 2008

Wir bekräftigen unsere Prognose für 2007 mit einer Steigerung des operativen Konzernumsatzes um währungsbereinigt 30 bis 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Lizenzumsätze werden demnach um 45 bis 50 Prozent anwachsen. Das Ergebnis pro Aktie wird unserer Einschätzung nach auf Grund positiver Synergieeffekte bei 3,10 bis 3,25 Euro liegen.

Für das Geschäftsjahr 2008 planen wir einen weiter stark wachsenden Konzernumsatz (22–25 Prozent operativ). Die EBIT-Marge wird unserer Einschätzung nach bei 23 Prozent liegen, das heißt 1 Prozentpunkt über der diesjährigen Planung.

Damit hat sich die Software AG wieder hohe Ziele gesteckt und baut auf die bisherigen Erfolge mit Kunden und Partnern auf.

Mit freundlichem Gruß



Karl-Heinz Streibich
Vorsitzender des Vorstands

Aktienkurs mit solidem Aufwärtstrend

Die Aktie der Software AG (ISIN DE 0003304002 / SOW) hat im dritten Quartal 2007 eine Konsolidierungsphase durchlaufen. Nach einem deutlichen Kursplus im zweiten Quartal, vor allem bedingt durch die Übernahme von webMethods, konnte sich der Kurs der im TecDAX notierten Aktie nicht ganz auf dem hohen Niveau des Vorquartals halten. Die Software AG Aktie startete mit 74,14 Euro in das dritte Quartal und schloss mit einem Xetra-Schlusskurs von 65,84 Euro zum Quartalsende. Die Vergleichsindizes TecDax und Nasdaq Composite blieben stabil. In den ersten 9 Monaten des Jahres hat die Aktie der Software AG ein Kursplus von 9,2 Prozent erreicht, während der TecDax um 27,3 Prozent und der Nasdaq um 11,5 Prozent gestiegen ist.

Nach dem bereits positiven Verlauf Ende des 2. Quartals stieg der Aktienkurs der Software AG bis Mitte Juli weiter an. Am 19. Juli wurden mit 77,20 Euro das Quartalshoch und ein neues 5-Jahres-Hoch erreicht. In Folge einer allgemeinen Marktschwäche verlor die Software AG Aktie bis Mitte August deutlich an Wert und erreichte am 20. August das Quartalsstief von 65,61 Euro. Die Hypothekenkrise trug ab Mitte August zu einer erheblichen Verunsicherung der Marktteilnehmer bei. Dazu kamen weitere negative Einflussfaktoren wie die anhaltende Dollarschwäche sowie Gewinnwarnungen von Wettbewerbern der Software AG.

Auch nach Quartalsende hielt die Unsicherheit im Markt an, und der Aktienkurs zeigte eine erhöhte Volatilität. So wurde ein Hinweis des Unternehmens bei Finanzanalysten als Gewinnwarnung interpretiert und erzeugte am 16. Oktober heftige Kursschwankungen. Mit Bekanntgabe der Quartalsergebnisse und unter Bestätigung der Jahresendziele am 26. Oktober festigte sich der Kurs und erreichte am 26. Oktober 67,40 Euro.

Coverage

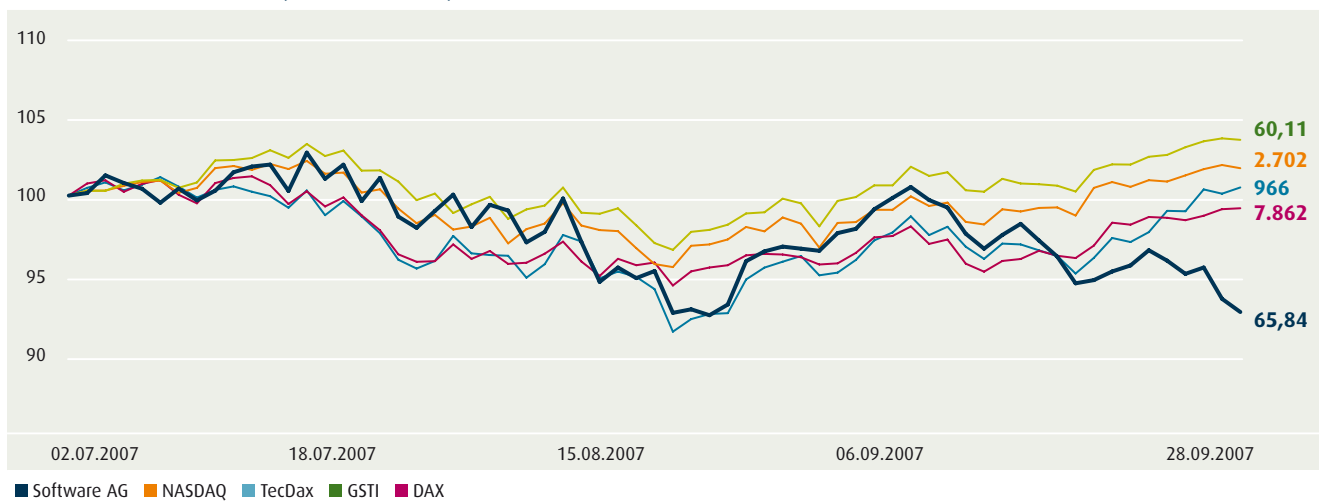
Die Übernahme von webMethods durch die Software AG ist vom Kapitalmarkt sehr positiv aufgenommen worden. Insgesamt 24 Analysehäuser in Deutschland, Großbritannien und Frankreich bewerteten derzeit die Aktie der Software AG. Davon haben 16 Studien die Aktie auf „Buy“ und eine auf „Sell“ gestellt. Sieben Analysten nehmen eine abwartende Haltung ein („Hold“), bis die Auswirkungen der Integration in den Geschäftszahlen sichtbar werden.

Investor Relations

Der Schwerpunkt unserer Investorenansprache lag in diesen drei Monaten in den USA. Dies hängt auch mit der gesteigerten Aufmerksamkeit nach der Übernahme von webMethods, Inc. zusammen.

Wir haben zahlreiche Roadshow-Termine in den USA, Deutschland, UK und Frankreich wahrgenommen und den Investoren und Analysten unsere Unternehmensstrategie umfassend erläutert. Zu unserer Investor-Relations-Arbeit zählte darüber hinaus die Teilnahme an einer Reihe von internationalen Kapitalmarktkonferenzen: Merrill Lynch in San Francisco, Citigroup, UBS und Dresdner Kleinwort in New York, Deutsche Bank in London sowie Unicredit/HVB in München.

KURSVERLAUF IM VERGLEICH (indexierte Werte)



„The Power of Two“ beflügelt Wachstum der Software AG

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IAS 14 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Seit 1. Januar 2007 berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen ETS und crossvision, während das Reporting der Software AG im Geschäftsjahr 2006 noch nach Regionen aufgeteilt war. Mit dem Bericht über das zweite Quartal wurde der bisherige Geschäftsbereich crossvision mit dem akquirierten Softwareunternehmen webMethods zusammengeführt und daraus ein neuer Geschäftsbereich mit dem Namen webMethods gebildet.

1. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Auch im dritten Quartal hat die Software AG ihr dynamisches Wachstum der Vorquartale fortgesetzt. Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag neben der Erreichung der Quartalsziele auf der weiteren Integration der zum 25. Mai 2007 akquirierten webMethods, Inc.

→ Organisationsstrukturen angepasst

Die Akquisition der israelischen SPL sowie der US-amerikanischen webMethods haben Veränderungen innerhalb des Unternehmens ermöglicht, um mehr Kundennähe zu erreichen. Im September 2007 wurde die Regionalstruktur durch eine Business Division Organisation abgelöst. Im Anschluss wurden die zwei weltweit tätigen Geschäftsbereiche ETS und webMethods sowie der Bereich Professional Services etabliert. Diese neue Struktur führt zu der bereits erwähnten verbesserten Kundenorientierung. In diesem Zusammenhang wurde Ende Juli der Vorstand verändert: David Mitchell, der ehemalige Vorstandsvorsitzende der webMethods, Inc., verantwortet seitdem weltweit den Vertrieb des Geschäftsbereichs webMethods. Das bisherige Vorstandsmitglied Alfred Pfaff ist im gegenseitigen Vernehmen aus dem Gremium ausgeschieden.

→ Integration von webMethods macht sich schnell bezahlt

Die Möglichkeiten von IT-Systemen auf der Basis einer serviceorientierten Architektur (SOA) verändert die Welt der IT-Infrastruktur: Integrieren, Modernisieren und Automatisieren sind die Themen unserer Kunden. Mit der SOA Suite webMethods 7.1 der Software AG ist seit September 2007 das erste Release innerhalb der integrierten Produktlinie verfügbar, das diesen Bedürfnissen noch besser entspricht. Die Produktlinie vereint die Technologien für SOA Governance, Business Integration und Business Process Management. Es bietet den Kunden als integrierte Gesamtlösung deutliche Mehrwerte durch einfache Nutzbarkeit sowie schnelle Implementierung. Auf der Kundenkonferenz „Integration World“ Anfang November in Orlando, Florida/USA, wurde die neue Version erstmals präsentiert.

Die Integration von webMethods verläuft weiter sehr gut: Die Vertriebe in den Regionen EMEA (Europe, Middle East, Africa) und APJ (Asia, Pacific, Japan) wurden im dritten Quartal zusammengeführt. Auch die Professional Services wurden zu einer Einheit zusammengefasst. Außerdem hat wie geplant die Konsolidierung der F&E-Abteilungen begonnen. Der erste große gemeinsame Vertriebs Erfolg hat sich darüber

hinaus bereits im abgelaufenen Quartal eingestellt. Durch „The Power of Two“ gelang der Software AG der Abschluss eines Großauftrags zur Prozessautomatisierung im siebenstelligen Euro-Bereich mit der Raiffeisen Group/Uniq Group. Sowohl die Software AG als auch webMethods, Inc. hatten den Auftrag vorher alleine nicht für sich gewinnen können.

- Über 250 neue Geschäftsabschlüsse getätigt

Im dritten Quartal sind mehr als 250 neue Geschäftsabschlüsse getätigt worden, davon zwölf mit einem Geschäftsvolumen von mehr als 1 Million Euro. Eine Abflachung der Nachfrage durch die Hypothekenkrise in den USA konnte die Software AG im vergangenen Quartal nicht feststellen. Darüber hinaus sind die Produkte des Unternehmens von diversen Marktforschungsinstituten ausgezeichnet worden, darunter AMR Research, Forrester Research, Yphise und Current Analysis.

In Israel konnte die 30-jährige Marktpräsenz gefeiert werden. Seit 1977 vertritt SPL die Software AG vor Ort, im März 2007 sind 80 Prozent der Anteile von SPL übernommen worden. Wir erwarten hier einen Umsatz von etwa 22 Millionen Euro für das Gesamtjahr. Sehr erfolgreich ist auch der Markteintritt in Japan verlaufen. Dort wenden 150 Kunden unsere Produkte an. Für 2007 erwarten wir einen Umsatz von 17 Millionen Euro.

2. Ertragslage

Konzernumsatz deutlich gewachsen

Der Konzernumsatz ist im dritten Quartal 2007 auf 157,8 Millionen Euro (Vj. 113,8 Millionen Euro) gestiegen. Damit lag er um 39 Prozent höher als im Vorjahr. Im Wesentlichen resultierte dieser Anstieg aus organischem Wachstum und der Akquisition der webMethods, Inc. Ohne den nach IFRS auszuweisenden Erstkonsolidierungseffekt für webMethods betrug der operative Konzernumsatz 162,4 Millionen Euro. Währungsbereinigt lag die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bei 48 Prozent.

Die Produktumsätze (Lizenzen und Wartung) legten um 35 Prozent auf 115,1 Millionen Euro (Vj. 85,0 Millionen Euro) zu. Bereinigt um Währungs- und Erstkonsolidierungseffekte betrug das Wachstum sogar 47 Prozent.

Besonders dynamisch entwickelten sich die in den Produktumsätzen enthaltenen Lizenzumsätze: Sie erhöhten sich deutlich um 55 Prozent (bereinigt: 62 Prozent) auf 57,4 Millionen Euro (bereinigt: 57,8 Millionen Euro). Im Vorjahr lagen die Lizenzumsätze bei 37,0 Millionen Euro.

Im Bereich Professional Services erlöste die Software AG 42,3 Millionen Euro, 50 Prozent (bereinigt: 53 Prozent) mehr als im Vorjahr (28,2 Millionen Euro).

Umsatz nach Geschäftsbereichen

webMethods mit deutlicher Steigerung Im Geschäftsbereich webMethods ist der Umsatz im dritten Quartal um 136 Prozent (bereinigt: 161 Prozent) auf 69,9 Millionen Euro gestiegen. Im Vorjahresquartal hatte der Umsatz 29,6 Millionen Euro betragen. Der Großteil des Wachstums resultiert aus der Akquisition der webMethods, Inc., die in diesem Quartal erstmals vollständig konsolidiert wurde. Der Geschäftsbereich webMethods trug 44 Prozent zum Konzernumsatz bei.

ETS weiter erfreulich Der Umsatz im Geschäftsbereich ETS betrug im dritten Quartal 87,9 Millionen Euro und lag damit leicht über Vorjahresniveau (Vj. 84,2 Millionen Euro). Die Entwicklung war gekennzeichnet von wachsenden Lizenz- und Serviceumsätzen, während sich die Wartungsumsätze noch deutlich schwächer zeigten. Ein Anstieg der Wartungsumsätze wird erst 2008 erwartet.

Insgesamt trug der Geschäftsbereich ETS 56 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN IFRS, UNGEPRÜFT						
in Mio. Euro	30. Sept. 07	30. Sept. 06	Veränderung in %	Q3 2007	Q3 2006	Veränderung in %
webMethods						
Lizenzen	64,3	27,3	135,5	26,0	9,9	162,6
Wartung	37,2	19,2	93,8	19,3	6,4	201,6
Dienstleistungen	64,3	40,2	60,0	24,4	13,0	87,7
Sonstige	2,1	1,1	91,0	0,2	0,4	- 50,0
Gesamt	167,9	87,8	91,2	69,9	29,7	135,4
ETS						
Lizenzen	97,3	84,4	15,3	31,4	27,1	15,9
Wartung	116,3	122,9	- 5,4	38,5	41,6	- 7,5
Dienstleistungen	52,2	52,9	- 1,5	17,9	15,3	17,0
Sonstige	0,9	0,5	80,0	0,2	0,2	
Gesamt	266,7	260,7	2,3	88,0	84,2	4,5

Umsatz nach Erlösarten

Lizenzgeschäft boomt weiter Die hohe Nachfrage der Kunden setzte sich im dritten Quartal unverändert fort. Dies führte zu einer erneut deutlichen Steigerung der Lizenzumsätze auf 57,4 Millionen Euro nach 37,0 Millionen Euro im dritten Quartal 2006. Damit betrug die Steigerungsrate 55 Prozent, bereinigt 62 Prozent.

Im Geschäftsbereich webMethods betragen die Lizenzumsätze 26,0 Millionen Euro, ein Plus von 163 Prozent (bereinigt: 176 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Die Lizenzumsätze im Geschäftsbereich ETS sind um 16 Prozent (bereinigt: 21 Prozent) auf 31,4 Millionen Euro gewachsen.

Wartungsgeschäft legt weiter zu Durch die Akquisition von SPL und webMethods ist das Wartungsgeschäft im dritten Quartal um 20 Prozent (bereinigt: 34 Prozent) auf 57,7 Millionen Euro gestiegen.

Im Geschäftsbereich webMethods konnten die Wartungsumsätze um signifikante 202 Prozent (bereinigt: 286 Prozent) auf 19,3 Millionen Euro (Vj. 6,4 Millionen Euro) gesteigert werden. Der Geschäftsbereich ETS konnte sein Vorjahresergebnis nicht wiederholen. Hier sanken die Wartungsumsätze um 8 Prozent (bereinigt 4 Prozent) auf 38,5 Millionen Euro (Vj. 41,6 Millionen Euro).

Dienstleistungsgeschäft profitiert vom Geschäftsbereich webMethods Der Bereich Professional Services hat um 50 Prozent (bereinigt: 53 Prozent) auf 42,3 Millionen Euro (Vj. 28,2 Millionen Euro) zugelegt und trägt damit neben ETS und webMethods zum Unternehmenserfolg bei.

Im Geschäftsbereich webMethods erhöhten sich die Dienstleistungsumsätze von 13,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal um 88 Prozent (bereinigt: 90 Prozent) auf 24,4 Millionen Euro im dritten Quartal 2007. Der Geschäftsbereich ETS konnte im Dienstleistungsgeschäft um 17 Prozent (bereinigt: 19 Prozent) auf 17,9 Millionen Euro (Vj. 15,3 Millionen Euro) zulegen. Wie geplant zeigt nach der im Vorjahr durchgeführten Restrukturierung das Servicegeschäft im 2. Halbjahr 2007 wieder steigende Umsätze.

Weitere Steigerung des EBIT

Das EBITA hat sich im dritten Quartal 2007 um 38 Prozent auf 35,3 Millionen Euro (Vj. 25,6 Millionen Euro) erhöht. Das EBIT ist im dritten Quartal 2007 um 27 Prozent auf 32,4 Millionen Euro gewachsen. Die Steigerung resultiert auch aus der Realisierung der geplanten Kostensynergien sowie optimierter Geschäftsprozesse. Für das Gesamtjahr 2007 sind auf die Akquisition von webMethods bezogen Kosteneinsparungen von 15 Millionen US-Dollar geplant. Die

EBIT-Marge betrug damit 20,5 Prozent im Vergleich zu 22,5 Prozent im Vorjahresquartal.

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung lagen mit 18,4 Millionen Euro im Berichtsquartal 67 Prozent über dem Vorjahreswert von 11,0 Millionen Euro. Dies hängt mit der erst im Berichtsquartal begonnenen Zusammenführung der F&E-Abteilungen zusammen. Die Aufwendungen für Marketing & Vertrieb sind akquisitionsbedingt um 38 Prozent auf 42,5 Millionen Euro (Vj. 30,9 Millionen Euro) gestiegen.

Ergebnisbeiträge der Segmente

Der Geschäftsbereich webMethods hat im dritten Quartal 2007 einen Ergebnisbeitrag von 13,4 Millionen Euro geleistet (Vj. – 2,0 Millionen Euro). Damit zeigt das erste Quartal der Vollkonsolidierung von webMethods einen deutlich positiven Umschwung im Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs von über 15 Millionen Euro. Die Herstellkosten sind, bedingt durch die Umsatzausweitung, um 71 Prozent auf 27,7 Millionen Euro gestiegen (Vj. 16,2 Millionen Euro). Die Vertriebskosten erhöhten

sich ebenfalls akquisitionsbedingt von 15,4 Millionen Euro um 87 Prozent auf 28,8 Millionen Euro.

Der Geschäftsbereich ETS hat wiederum einen hohen Segmentbeitrag leisten können: Er verbesserte sich noch einmal von 50,3 Millionen Euro auf 54,3 Millionen Euro, was einem Wachstum von 8 Prozent entspricht. Die Herstellkosten sind im Zuge der Umsatzausweitung um 8 Prozent auf 20,0 Millionen Euro (Vj. 18,4 Millionen Euro) gestiegen, während sich die Vertriebskosten von 15,5 Millionen Euro auf 13,7 Millionen Euro (– 13 Prozent) reduzierten.

Jahresüberschuss und Ergebnis steigen entsprechend

Der Gewinn nach Steuern erhöhte sich im Berichtszeitraum von 17,1 Millionen Euro auf 19,2 Millionen Euro. Das Ergebnis je Aktie ist um 10 Prozent von 0,61 Euro auf 0,67 Euro geklettert. Mit durchschnittlich 28,5 Millionen Aktien befanden sich im 3. Quartal 2007 384.270 Aktien mehr im Umlauf als im Vorjahresvergleichsquartal.

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

in Mio. Euro	01. Januar – 30. September 07	01. Januar – 30. September 06	Veränderung in %
EBIT	94	76,8	22
EBITA	98,3	76,8	28
Finanzergebnis	2,5	6,4	– 61
Ergebnis vor Steuern	96,5	83,2	16
Nettoergebnis	61,5	50,9	21
Ergebnis je Aktie (in Euro)	2,16	1,81	19

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

in Mio. Euro	Q3 2007	Q3 2006	Veränderung in %
EBIT	32,4	25,6	27
EBITA	35,3	25,6	38
Finanzergebnis	– 1,9	2,2	
Ergebnis vor Steuern	30,4	27,8	9
Nettoergebnis	19,2	17,1	12
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,67	0,61	10

Neunmonatszahlen 2007 untermauern Prognose für Gesamtjahr

In den ersten neun Monaten 2007 betrug der Konzernumsatz 434,7 Millionen Euro. Damit ist er um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 348,6 Millionen Euro gestiegen. Der operative Gesamtumsatz (ohne Erstkonsolidierungseffekt) ist im Neun-Monats-Zeitraum um 27 Prozent auf 441,9 Millionen Euro angestiegen.

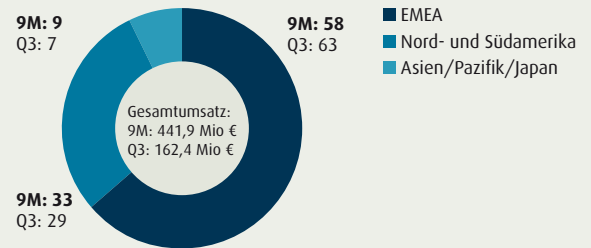
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte in den ersten neun Monaten 2007 um 22 Prozent auf 94,0 Millionen Euro zu (Vj. 76,8 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug wie im Vorjahreszeitraum etwa 22 Prozent. Der operative Cashflow erreichte 46,6 Millionen Euro, 23 Prozent mehr als zum 30. September 2006.

Umsatz in den Regionen

Die Software AG konnte ihre Umsatzerlöse in allen Regionen steigern. Den größten Anteil am Konzernumsatz hat nach wie vor die Region EMEA. Sie steigerte ihre Erlöse operativ um 14 Prozent von 224,8 Millionen Euro auf 256,6 Millionen Euro im Neun-Monats-Zeitraum. Die Region Americas legte in den ersten neun Monaten 2007 akquisitionsbedingt um 43 Prozent von 103,6 Millionen Euro auf 148,3 Millionen Euro zu. Die Region APJ (Asia, Pacific, Japan) wuchs um 56 Prozent auf 40,1 Millionen Euro (Vj. 25,7 Millionen Euro).

Aufgrund der Vorschriften des IAS 14 § 69a wird im Anhang neben dem Primären Segmentbericht nach den Geschäftsbereichen ETS und webMethods auch ein Segmentbericht nach den Regionen EMEA, APJ und Americas veröffentlicht. Diese Darstellung nach Regionen entspricht nicht unseren internen Management-Verantwortungsbereichen und erfolgt ausschließlich aufgrund der IFRS-Regelungen. Aus diesen Gründen wird auch auf eine Analyse und Kommentierung der

UMSATZ NACH REGIONEN IN PROZENT



Regionalumsätze verzichtet. Sobald der neue IFRS 8 durch die Europäische Union ratifiziert wird, werden wir diese Darstellung der Umsätze nicht mehr veröffentlichen.

3. Finanz- und Vermögenslage

Operativer Cashflow positiv

Der Operative Cashflow betrug im dritten Quartal 12,3 Millionen Euro (Vj. 12,6 Millionen Euro). Der Free Cashflow belief sich auf 10,4 Millionen Euro (Vj. 11,2 Millionen Euro). Das entspricht einem Anteil von 7 Prozent am Konzernumsatz.

Bilanzsumme und Investitionen angestiegen

Durch die Finanzierung der Akquisition und die damit einhergehende Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals ist die Bilanzsumme auf 1.025,7 Millionen Euro angewachsen (31. Dezember 2006: 643,9 Millionen Euro). Dementsprechend verringerte sich die Eigenkapitalquote von 66 Prozent zum Jahresende 2006 auf 43 Prozent zum 30. September 2007. Das Eigenkapital stieg um 5 Prozent auf 442,9 Millionen Euro (31. Dezember 2006: 422,2 Millionen Euro). Im Berichtsquartal tätigten wir Investitionen in Höhe von 1,9 Millionen Euro (Vj. 1,4 Millionen Euro).

4. Chancen und Risiken

Aufgrund bereits durchgeführter und möglicher weiterer Übernahmen unterliegen wir Akquisitions- und Integrationsrisiken. Wir bereiten derzeit den Markteintritt in Brasilien vor. Hier befinden wir uns zurzeit in einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit unserem Vertragspartner vor Ort.

Abgesehen davon haben sich im dritten Quartal 2007 in Bezug auf die Risikosituation des Software AG Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2006 identifizierten Risiken ergeben.

Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2006.

5. Nachtragsbericht

Es gab keine bedeutenden Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums.

6. Ausblick

Bestätigung der Jahresprognose 2007 und Geschäftsausweitung in 2008 Das Unternehmen hat seine Prognose 2007 nach der Übernahme von webMethods, Inc. im Mai 2007 erhöht. Der bereinigte Konzernumsatz soll im Vergleich zu 2006 um währungsbereinigt circa 30 bis 35 Prozent wachsen. Zuvor war das Unternehmen von einer circa 14-prozentigen Steigerung ausgegangen. Die Software AG erwartet, dass die Lizenzumsätze 2007 um 45 bis 50 Prozent gesteigert werden. Auf Grund von ersten positiven Effekten der Akquisition soll das Ergebnis pro Aktie auf 3,10 bis 3,25 Euro steigen.

Für das Geschäftsjahr 2008 plant die Software AG den operativen Konzernumsatz um währungsbereinigt 22 bis 25 Prozent zu steigern. Die EBIT-Marge soll im kommenden Jahr zirka 23 Prozent betragen.

Mittelfristige Planung

Die Software AG plant eine Umsatzausweitung auf eine Milliarde Euro bis 2011. Mit der Akquisition von webMethods, Inc. ist das Unternehmen diesem Ziel ein entscheidendes Stück näher gekommen. Gleichzeitig soll die EBIT-Marge mittelfristig weiter gesteigert werden. Zu dem verbesserten operativen Ergebnis sollen folgende Faktoren beitragen: ein höherer Umsatz pro Vertriebsmitarbeiter, ein schnelleres Wachstum im margenträchtigen Lizenzgeschäft, eine Erhöhung des Wartungsumsatzes sowie das Realisieren von Skaleneffekten.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2007
(1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2007 UND 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2006)
IFRS, UNGEPRÜFT**

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006	Veränderung in %	Q3 2007	Q3 2006	Veränderung in %
Lizenzen	161.583	111.672	45	57.352	37.013	55
Wartung	153.554	142.084	8	57.713	47.994	20
Dienstleistungen	116.565	93.136	25	42.272	28.199	50
Sonstige	3.013	1.696	78	460	556	- 17
Umsatzerlöse	434.715	348.588	25	157.797	113.762	39
Herstellkosten	- 130.670	- 106.696	22	- 47.640	- 34.574	38
Bruttoergebnis vom Umsatz	304.045	241.892	26	110.157	79.188	39
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 45.320	- 33.395	36	- 18.390	- 11.028	67
Vertriebskosten	- 112.386	- 93.929	20	- 42.513	- 30.921	37
Allgemeine Verwaltungskosten	- 40.522	- 37.949	7	- 13.985	- 13.467	4
Operatives Ergebnis	105.817	76.619	38	35.269	23.772	48
Sonstige betriebliche Erträge	17.324	17.077	1	8.046	10.627	- 24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 24.886	- 16.882	47	- 7.981	- 8.765	- 9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation (EBITA)	98.255	76.814	28	35.334	25.634	38
Amortisation	- 4.217	0		- 2.981	0	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	94.038	76.814	22	32.353	25.634	26
Finanzergebnis	2.484	6.404	- 61	- 1.941	2.161	
Ergebnis vor Steuern	96.522	83.218	16	30.412	27.795	9
Ertragsteuern	- 33.158	- 30.990	7	- 10.555	- 10.350	2
Sonstige Steuern	- 1.866	- 1.340	39	- 689	- 354	95
Konzernüberschuss	61.498	50.888	21	19.168	17.091	12
						-
Davon für die Aktionäre der Software AG	61.333	50.888	21	19.105	17.091	12
Davon für Minderheitsgesellschafter	165	0		63	0	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	2,16	1,81	19	0,67	0,61	10
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	2,16	1,81	19	0,67	0,61	10
Durchschnittliche im Umlauf be- findliche Aktien (unverwässert)	28.411.120	28.075.445	-	28.496.985	28.112.715	-
Durchschnittliche im Umlauf be- findliche Aktien (verwässert)	28.452.561	28.116.241	-	28.538.426	28.119.716	-

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2007
IFRS, UNGEPRÜFT
AKTIVA

in TEUR	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2006
Kurzfristiges Vermögen			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	69.370	163.199	148.402
Wertpapiere	1.614	21.575	17.157
Vorräte	73	339	356
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.597	172.440	156.277
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.642	10.877	5.352
Rechnungsabgrenzungsposten	6.070	4.654	4.626
	316.366	373.084	332.170
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	147.471	4.694	5.066
Geschäfts- oder Firmenwert	445.070	187.947	187.962
Sachanlagen	53.000	44.403	44.657
Finanzanlagen	3.008	1.699	2.304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.966	10.039	8.259
Latente Steuern	47.775	22.011	30.951
	709.290	270.793	279.199
	1.025.656	643.877	611.369

Passiva

in TEUR	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2006
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	3.536	1.851	2.882
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.587	22.931	19.123
Sonstige Verbindlichkeiten	43.237	28.937	29.367
Sonstige Rückstellungen	37.037	37.186	27.725
Steuerrückstellungen	23.006	14.726	12.735
Rechnungsabgrenzungsposten	97.623	62.231	63.317
	241.026	167.862	155.149
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	224.402	26	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94	33	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.531	2.765	2.768
Rückstellungen für Pensionen	23.719	24.609	24.970
Sonstige Rückstellungen	9.040	6.075	4.050
Latente Steuern	71.531	18.174	17.202
Rechnungsabgrenzungsposten	412	2.102	2.488
	341.729	53.784	51.666
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	85.540	84.338	84.338
Kapitalrücklage der Software AG	31.668	23.576	23.296
Gewinnrücklagen	294.907	247.447	247.339
Konzerngewinn	61.333	72.920	50.888
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 57.984	- 41.133	- 33.311
Übrige Rücklagen	26.635	34.446	31.623
Minderheitsanteile	802	637	381
	442.901	422.231	404.554
	1.025.656	643.877	611.369

**KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2007
(1. JANUAR 2007 BIS 30. SEPTEMBER 2007 UND 1. JANUAR 2006 BIS 30. SEPTEMBER 2006)
IFRS, UNGEPRÜFT**

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006	Q3 2007	Q3 2006
Konzernüberschuss	61.498	50.888	19.168	17.091
Ertragsteuern	33.158	30.990	10.554	10.350
Zinsergebnis	- 2.484	- 6.404	1.940	- 2.161
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.195	5.687	5.915	1.891
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	2.384	- 9.208	1.030	- 9.675
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	105.751	71.953	38.607	17.496
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	- 24.142	- 15.196	- 506	2.368
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	- 9.069	2.567	- 12.645	- 2.495
Gezahlte Ertragsteuern	- 28.567	- 27.710	- 10.417	- 6.944
Gezahlte Zinsen	- 5.431	- 1.438	- 4.603	- 99
Erhaltene Zinsen	8.107	7.835	1.875	2.320
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	46.649	38.011	12.311	12.646
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/ immateriellen Vermögensgegenständen	1.061	730	536	22
Investitionen in Sachanlagen/ immaterielle Vermögensgegenstände	- 4.729	- 4.249	- 2.460	- 1.260
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	2.697	193	125	104
Investitionen in Finanzanlagen	- 1.233	- 264	- 126	- 227
Investitionen in verbundene Unternehmen	- 360.626	- 173	- 1.845	- 173
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 362.830	- 3.763	- 3.770	- 1.534
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	6.771	2.157	631	0
Gezahlte Dividenden	- 25.302	- 22.429	0	0
Zunahme kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten sowie Tilgung Finanzverbindlichkeiten	325.829	0	0	0
Tilgung kurzfristiger akquisitionsbedingter Verbindlichkeiten sowie Tilgung Finanzverbindlichkeiten	- 102.643	- 1.448	- 50.656	- 466
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	204.655	- 21.720	- 50.025	- 466
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 111.526	12.528	- 41.484	10.646
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 2.264	- 8.547	- 2.038	- 1.008
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	- 113.790	3.981	- 43.522	9.638
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	184.774	161.578	114.506	155.921
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	70.984	165.559	70.984	165.559

DARSTELLUNG DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN*
(1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2007 UND 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2006)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	30.09.2007	30.09.2006	Q3 2007	Q3 2006
Differenzen aus der Währungsumrechnung	- 16.851	- 18.108	- 10.289	336
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	- 242	165	- 205	146
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	- 7.569	- 2.048	- 8.420	- 10.311
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	- 24.662	- 19.991	- 18.914	- 9.829
Konzernüberschuss	61.498	50.888	19.168	17.091
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode	36.836	30.897	254	7.262

* Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte

SEGMENTBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2007 (1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	ETS		webMethods		Gesamt	
	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2006	30.09.2007	30.09.2006
Lizenzen	97.292	84.382	64.291	27.290	161.583	111.672
Wartung	116.316	122.896	37.238	19.188	153.554	142.084
Produktumsätze	213.608	207.278	101.529	46.478	315.137	253.756
Dienstleistungen	52.245	52.914	64.320	40.222	116.565	93.136
Sonstige	940	549	2.073	1.147	3.013	1.696
Umsatzerlöse	266.793	260.741	167.922	87.847	434.715	348.588
Herstellkosten	- 59.102	- 59.547	- 71.568	- 47.149	- 130.670	- 106.696
Bruttoergebnis vom Umsatz	207.691	201.194	96.354	40.698	304.045	241.892
Vertriebskosten	- 42.785	- 44.040	- 69.601	- 49.889	- 112.386	- 93.929
Segmentbeitrag	164.906	157.154	26.753	- 9.191	191.659	147.963
Forschungs- und Entwicklungskosten					- 45.320	- 33.395
Allgemeine Verwaltungskosten					- 40.522	- 37.949
Sonstige betr. Erträge / Aufwand					- 7.562	195
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation					98.255	76.814
Amortisation					- 4.217	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern					94.038	76.814
Finanzergebnis					2.484	6.404
Ergebnis vor Steuern					96.522	83.218
Steuern					- 35.024	- 32.330
Konzernüberschuss					61.498	50.888

SEGMENTBERICHT ZUM 3. QUARTAL 2007
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	ETS		webMethods		Gesamt	
	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006	Q3 2007	Q3 2006
Lizenzen	31.372	27.120	25.980	9.893	57.352	37.013
Wartung	38.453	41.630	19.260	6.364	57.713	47.994
Produktumsätze	69.825	68.750	45.240	16.257	115.065	85.007
Dienstleistungen	17.866	15.251	24.406	12.948	42.272	28.199
Sonstige	228	183	232	373	460	556
Umsatzerlöse	87.919	84.184	69.878	29.578	157.797	113.762
Herstellkosten	- 19.955	- 18.411	- 27.685	- 16.163	- 47.640	- 34.574
Bruttoergebnis vom Umsatz	67.964	65.773	42.193	13.415	110.157	79.188
Vertriebskosten	- 13.698	- 15.514	- 28.815	- 15.407	- 42.513	- 30.921
Segmentbeitrag	54.266	50.259	13.378	- 1.992	67.644	48.267
Forschungs- und Entwicklungskosten					- 18.390	- 11.028
Allgemeine Verwaltungskosten					- 13.985	- 13.467
Sonstige betr. Erträge / Aufwand					65	1.862
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation					35.334	25.634
Amortisation					- 2.981	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern					32.353	25.634
Finanzergebnis					- 1.941	2.161
Ergebnis vor Steuern					30.412	27.795
Steuern					- 11.244	- 10.704
Konzernüberschuss					19.168	17.091

Erläuterungen zum Quartalsabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen Der Konzernabschluss der Software AG wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden die zum 31. Dezember 2006 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Mit Ausnahme des neuen Standards IFRS 8 bezüglich der Segmentberichterstattung wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2006 angewendet. Daher wird in diesem Quartalsabschluss auf die Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verzichtet. Da der neue Standard IFRS 8 noch nicht von der Europäischen Union genehmigt wurde, ist in diesem Zwischenbericht zusätzlich ein Segmentreport nach dem alten Standard IAS 14 enthalten. Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 sowie den Regelungen des WpHG und der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse aufgestellt.

Dieser Abschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 wie folgt verändert:

SPL Software Ltd., Israel Zum 1. April 2007 erwarb die Software AG 80,08 Prozent der Anteile an der Gesellschaft SPL Software Ltd., Israel, mit ihren fünf Tochtergesellschaften. Der fixe Kaufpreis inklusive der Nebenkosten der Anschaffung für die erworbenen 80,08 Prozent der Anteile betrug 43.174 TEUR. Bezüglich der restlichen 19,92 Prozent der Anteile verfügt die Software AG über eine Kaufoption und der Verkäufer über eine Verkaufsoption, welche innerhalb des zweiten Jahres nach dem Kauf der Gesellschaft ausgeübt werden kann. Der Kaufpreis für die restlichen Anteile wird auf Basis der operativen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007 ermittelt und wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung mit 7.888 TEUR angesetzt. Aufgrund der Regelungen des IFRS 3 bezüglich der Behandlung von kombinierten Kauf- und Verkaufsoptionen wurden 100 Prozent der Anteile an den SPL Gesellschaften zum Übergabetag erstkonsolidiert. Die Gesellschaften hatten zum Erwerbszeitpunkt ein konsolidiertes Eigenkapital in Höhe von 2.958 TEUR und erzielten im Geschäftsjahr 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 31.298 TEUR.

webMethods, Inc., USA Am 25. Mai 2007 wurde die Mehrheit der Aktien der webMethods, Inc., Fairfax, USA erworben. Nachfolgend wurden am 1. Juni 2007 100 Prozent der Aktien von webMethods, Inc. übernommen. Da die Kontrolle an webMethods am 25. Mai 2007 auf die Software AG überging, erfolgte die Erstkonsolidierung der Gesellschaft und ihrer 23 Tochtergesellschaften zum Datum der Kontrollübernahme.

Der Kaufpreis für 100 Prozent der Aktien inklusive der Nebenkosten der Anschaffung betrug 416.640 TEUR (559.548 TUSD). Die webMethods-Gruppe hatte zum Erwerbszeitpunkt ein konsolidiertes Eigenkapital von 150.244 TEUR und erzielte im Geschäftsjahr vom 1. April 2006 bis zum 31. März 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 156.719 TEUR.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert. Im 3. Quartal 2007 betrug die durchschnittlich gewichtete Aktienanzahl 28.496.985 Stück, in den ersten drei Quartalen 2007 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 28.411.120 Stück.

In den ersten drei Quartalen 2007 wurden insgesamt 400.783 Aktienoptionen, davon 33.027 Optionen aus dem ersten und zweiten Aktienoptionsprogramm ausgeübt.

Demgemäß erhöhte sich die Aktienanzahl um 400.783. Aus dem 2. Aktienoptionsprogramm können im laufenden Geschäftsjahr 2007 weitere 41.441 Aktienoptionen ausgeübt werden. Daher wurde im Quartalsabschluss für diese potenziellen Aktien mittels der Treasury-Stock-Methode ein verwässertes Ergebnis je Aktie ermittelt und ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der bisher emittierten Aktien zuzüglich der ausübaren Aktienoptionen ermittelt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. September 2007 in Höhe von 445.070 TEUR erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um insgesamt 257.123 TEUR. Diese Erhöhung resultiert aus der Akquisition der SPL Software Ltd., Israel, mit 38.246 TEUR, aus der akquirierten Gesellschaft webMethods, Inc., USA, mit 220.682 TEUR sowie aus nachträglichen Veränderungen der Anschaffungskosten und Währungskursfluktuationen in Höhe von -1.805 TEUR bezüglich der im Jahr 2005 erworbenen Unternehmen Sabratec Ltd., Israel, APS-Gruppe, Venezuela, und Casabac Technologies GmbH, Bammental bei Heidelberg.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals zum 30. September 2007 ist in der folgenden Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt:

**ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2007
(1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2007 UND 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2006)
IFRS, UNGEPRÜFT**

in TEUR	Stammaktien		Kapi- tal- rück- lage	Gewinn- rücklage	Kon- zern- ergeb- nis	Wäh- rungs- umrech- nungs- diffe- renzen	Übrige Rück- lagen	Minder- heiten- Anteile	Gesamt
	Anzahl	Ge- zeich- netes Kapital							
Eigenkapital zum 01.01.2007	28.112.715	84.338	23.576	320.367	0	- 41.133	34.446	637	422.231
Ausgabe von neuen Aktien	400.783	1.202	5.569						6.771
Aktienoptionen			2.523						2.523
Ergebnis nach Steuern					61.333			165	61.498
Dividendenzahlung				- 25.302					- 25.302
Differenzen aus der Währungsumrechnung						- 16.851			- 16.851
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							- 242		- 242
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäfts- betriebe							- 7.569		- 7.569
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen				- 158					- 158
Eigenkapital zum 30.09.2007	28.513.498	85.540	31.668	294.907	61.333	- 57.984	26.635	802	442.901
Eigenkapital zum 01.01.2006	28.036.009	84.108	20.428	269.768	0	- 15.203	33.506	381	392.988
Ausgabe neuer Aktien	76.706	230	1.927						2.157
Aktienoptionen			941						941
Ergebnis nach Steuern					50.888				50.888
Dividendenzahlung				- 22.429					- 22.429
Differenzen aus der Währungsumrechnung						- 18.108			- 18.108
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							165		165
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in auslän- dische Geschäftsbetriebe							- 2.048		- 2.048
Eigenkapital zum 30.09.2006	28.112.715	84.338	23.296	247.339	50.888	- 33.311	31.623	381	404.554

Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 nicht verändert. Durch die Ausübung von Aktienoptionen aus dem ersten und zweiten Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien in den ersten drei Quartalen um 400.783 auf 28.513.498 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 1.202 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 5.569 TEUR. Durch die Buchung von Personalaufwand bezüglich der ausgegebenen Aktienoptionen gemäß IFRS 2 erhöhte sich die Kapitalrücklage in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2007 um 2.523 TEUR.

Dividende

Die Hauptversammlung beschloss am 11. Mai 2007, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft der Software AG des Jahres 2006 in Höhe von 77.080 TEUR eine Dividende in Höhe von 25.302 TEUR auszuschütten und 51.779 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie.

Sonstige Angaben

Saisonale Einflüsse

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilten sich über das Geschäftsjahr 2006 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal 2006	2. Quartal 2006	3. Quartal 2006	4. Quartal 2006	2006
Umsatzerlöse inklusive webMethods	163.226	157.624	153.622	174.529	650.019
in % des Jahresumsatzes	25,1	24,3	23,6	27,0	100
Ergebnis vor Steuern ohne webMethods	23.602	31.822	27.794	35.338	118.556
in % des Jahresergebnisses	19,9	26,8	23,5	29,8	100

Bedingt durch den Kauf der SPL Software Ltd., Israel, zum 1. April 2007 und die im zweiten Quartal 2007 durchgeführte Akquisition von webMethods, Inc., USA wurden die Umsatzerlöse des Software AG Konzerns und die Umsatzerlöse von webMethods der vier Quartale des Geschäftsjahres 2006 addiert. Basierend auf dem Einkaufsverhalten unserer Kunden wird die prozentuale Verteilung der Umsatzerlöse über die Quartale auch im Geschäftsjahr 2007 etwa in der Größenordnung des Vorjahres erwartet. Aufgrund der erwarteten Kostensynergien durch die Übernahme von webMethods kann bezüglich der Verteilung der Ergebnisse vor Steuern über die Quartale noch keine Prognose abgegeben werden. Daher wurden in obiger Tabelle nur die Ergebnisse vor Steuern des bisherigen Software AG Konzerns ohne webMethods dargestellt.

Aktienoptionsprogramme

Die Software AG hat nach Einführung eines neuen aktienkursabhängigen Incentive-Programms im dritten Quartal 2007 insgesamt drei unterschiedliche aktienkursabhängige Vergütungsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter. Diese führten aufgrund der Übergangsregelungen des IFRS 2 in den ersten drei Quartalen 2007 zu Personalaufwand in Höhe von 2.523 TEUR, davon 1.041 TEUR im dritten Quartal 2007. Im restlichen Geschäftsjahr 2007 ist ein weiterer Personalaufwand für Aktienoptionen in Höhe von circa 1.331 TEUR zu erwarten.

In den ersten drei Quartalen waren alle drei Ausübungshürden des ersten Aktienoptionsprogramms für Vorstände, leitende Mitarbeiter und übrige Mitarbeiter erfüllt. Die ausstehenden 6.750 Optionen dieses Programms wurden im ersten Quartal ausgeübt. Aus diesem Programm sind keine weiteren Optionen zur Ausübung vorhanden.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden, mit einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10 Prozent sowie einer Umsatzrendite von 23 Prozent, die beiden Ausübungsbedingungen des zweiten Aktienoptionsprogramms erfüllt. Daher wurden in den ersten drei Quartalen aus diesem Programm 394.033 Aktienoptionen, davon 33.027 im dritten Quartal, ausgeübt.

Insgesamt wurden in den ersten drei Quartalen 400.783 Optionen, davon im dritten Quartal 33.027, ausgeübt. Weitere 37.918 Aktienoptionen wurden in den ersten drei Quartalen eingezogen, davon 16.500 im dritten Quartal.

Im dritten Quartal wurde ein neues, an der Entwicklung des Aktienwertes orientiertes, Incentive-Programm für Vorstandsmitglieder und Führungskräfte aufgelegt. Bisher wurden 1.754.000 Beteiligungsrechte an Vorstände und Führungskräfte ausgegeben. Die Inhaber der Optionen haben nach Erreichen der Performance-Ziele bis 30. Juni 2016 einen Anspruch auf Auszahlung des Wertes, um den die Aktie der Software AG über dem Basispreis von 72,36 EUR liegt, wobei das Unternehmen berechtigt ist, wahlweise auch Aktien zu liefern. Als Performance-Ziel wurde das Erreichen eines Konzernumsatzes von 1.000.000 TEUR bei gleichzeitiger Verdopplung des Ergebnisses nach Steuern gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 bis spätestens 2011 definiert. Diese Optionen wurden zum Zusagestermin auf Basis eines Optionspreismodells bewertet und der Aufwand unter Berücksichtigung einer historisch ermittelten Fluktuation der Begünstigten auf die angenommene Laufzeit von 4,7 Jahren verteilt. Im dritten Quartal führte dieses Optionsprogramm zu einem Personalaufwand in Höhe von 959 TEUR.

Damit sind am 30. September 2007 1.975.366 Aktienoptionen bzw. Beteiligungsrechte an Vorstände und Führungskräfte ausgegeben. Am 31. Dezember 2006 waren an Vorstände und Führungskräfte 660.067 Aktienoptionen ausgegeben.

Weitere Angaben zu den ersten beiden Optionsprogrammen sind im Geschäftsbericht 2006 enthalten.

Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse

in TEUR	
Bürgschaften	11.770
Sonstiges	1.102
Total	12.872

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007 auf 2.751 TEUR. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 38.608 TEUR; für die Zeit nach dem Geschäftsjahr 2012 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 8.844 TEUR. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Segmentbericht

Aufgrund der Neuausrichtung der Vorstandsressorts nach den Produktdivisionen ETS und webMethods und der deshalb geänderten internen Berichterstattung wurde der Segmentreport in den ersten drei Quartalen 2007 erstmals nach Produktdivisionen erstellt und veröffentlicht.

Der diesem Zwischenbericht vorangestellte Segmentbericht entspricht den neuen Regelungen des IFRS 8. Da dieser Standard jedoch von der Europäischen Union (EU) noch nicht zur Anwendung innerhalb der EU freigegeben wurde (Endorsement Prozess), wird an dieser Stelle, ergänzend zum „IFRS 8-Segmentbericht“, noch die gemäß IAS 14 erforderliche Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen berichtet. Dabei berichtet die Gesellschaft nach den geografischen Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Asien, Pazifik und Japan (APJ), sowie den beiden amerikanischen Teilkontinenten Nord- und Südamerika (Americas).

SEGMENTBERICHT 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2007
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	Americas	EMEA	APJ	Summe Regionen	Konsoli- dierung	Konzern
Lizenzen	57.740	81.208	22.970	161.918	- 335	161.583
Wartung	66.775	80.458	13.511	160.744	- 7.190	153.554
Produktumsätze	124.515	161.666	36.481	322.662	- 7.525	315.137
Dienstleistungen	22.835	93.266	3.596	119.697	- 3.132	116.565
Sonstige	927	1.646	0	2.573	440	3.013
Umsatzerlöse	148.277	256.578	40.077	444.932	- 10.217	434.715

SEGMENTBERICHT 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2006
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	Americas	EMEA	APJ	Summe Regionen	Konsoli- dierung	Konzern
Lizenzen	30.788	71.325	12.500	114.613	- 2.941	111.672
Wartung	58.282	73.271	12.253	143.806	- 1.722	142.084
Produktumsätze	89.070	144.596	24.753	258.419	- 4.663	253.756
Dienstleistungen	14.207	79.322	928	94.457	- 1.321	93.136
Sonstige	343	916	0	1.259	437	1.696
Umsatzerlöse	103.620	224.834	25.681	354.135	- 5.547	348.588

SEGMENTBERICHT 3. Quartal 2007
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	Americas	EMEA	APJ	Summe Regionen	Konsoli- dierung	Konzern
Lizenzen	22.940	27.743	6.837	57.520	- 168	57.352
Wartung	26.816	29.818	5.238	61.872	- 4.159	57.713
Produktumsätze	49.756	57.561	12.075	119.392	- 4.327	115.065
Dienstleistungen	10.363	31.080	1.931	43.374	- 1.102	42.272
Sonstige	153	212	0	365	95	460
Umsatzerlöse	60.272	88.853	14.006	163.131	- 5.334	157.797

SEGMENTBERICHT 3. Quartal 2006
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	Americas	EMEA	APJ	Summe Regionen	Konsoli- dierung	Konzern
Lizenzen	15.208	19.656	3.264	38.128	- 1.115	37.013
Wartung	18.958	24.373	3.848	47.179	815	47.994
Produktumsätze	34.166	44.029	7.112	85.307	- 300	85.007
Dienstleistungen	4.025	24.259	402	28.686	- 487	28.199
Sonstige	69	308	0	377	179	556
Umsatzerlöse	38.260	68.596	7.514	114.370	- 608	113.762

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Akquisitionen der SPL Software Ltd., Israel und der webMethods, Inc., USA Im zweiten Quartal 2007 hat die Software AG zwei Akquisitionen durchgeführt. Bedingt durch diese Akquisitionen werden in den Eröffnungsbilanzen als Ergebnis der Kaufpreisallokation die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten zu den, gegenüber den Buchwerten geringeren, Marktwerten angesetzt. Da diese Positionen im Wesentlichen zukünftige Wartungserlöse, darüber hinaus aber auch zukünftige Lizenz- und Dienstleistungserlöse beinhalten, werden die Umsatzerlöse durch die Erstkonsolidierung verringert. Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse im zweiten und dritten Quartal um 7.200 TEUR (4.391 TEUR im dritten Quartal), davon 6.823 TEUR für Wartung (4.220 TEUR im dritten Quartal), 347 TEUR für zeitlich begrenzte Lizenzen (171 TEUR im dritten Quartal) und 30 TEUR für Dienstleistungserlöse. Die nach IFRS um 7.170 TEUR geringeren Wartungs- und Lizenzumsatzerlöse hat die Software AG operativ bereinigt, in der Übersicht der wesentlichen Kennzahlen sowohl für die Umsatzerlöse als auch für die Kennziffern EBIT und EBITA gesondert dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2007 werden sich die Umsatzerlöse nach IFRS gegenüber den operativen Umsätzen um 10.522 TEUR, davon 9.863 TEUR aus Wartung, 629 TEUR aus Lizenzen und 30 TEUR aus Dienstleistungen verringern. Weitere Umsatzreduktionen in Höhe von 2.943 TEUR, davon Wartungserlöse von 2.193 TEUR und Lizenzumsätze von 750 TEUR werden im Geschäftsjahr 2008 eintreten.

a) Akquisition der SPL Software Ltd., Israel Zum 1. April 2007 erwarb die Software AG 80,08 Prozent der Anteile ihres bisherigen israelischen Vertriebspartners SPL Software. Mit der Übernahme etabliert sich die Software AG direkt am Markt in Israel. SPL Software war bis zur Übernahme ein 100-prozentiges Unternehmen der Silverboim Gruppe und war 30 Jahre lang Vertriebspartner der Software AG in Israel. Das Unternehmen ist mit seinen hochleistungsfähigen IT-Geschäftslösungen im Banken- und Versicherungssektor, der Versorgungswirtschaft sowie im öffentlichen Sektor gut positioniert. Silverboim wird weiterhin einen Anteil von 19,92 Prozent an SPL Software halten und sichert dem Unternehmen damit seine weitreichenden Kontakte in der Finanzbranche.

Kaufpreiszusammensetzung: Der fixe Kaufpreis für die erworbenen 80,08 Prozent der Anteile betrug 43.174 TEUR. Die erste Kaufpreiszahlung erfolgte am 1. April 2007. Bezüglich der restlichen 19,92 Prozent der Anteile verfügt die Software AG über eine Kaufoption und der Verkäufer über eine Verkaufsoption, welche innerhalb des zweiten Jahres nach dem Kauf der Gesellschaft ausgeübt werden kann. Der Kaufpreis für die restlichen Anteile wird auf Basis der operativen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2007 ermittelt und wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung mit 7.888 TEUR angesetzt.

Nach einer vorläufigen Ermittlung gemäß IFRS 3.62 wurde der Kaufpreis für den Saldo der folgenden Vermögenswerte entrichtet:

in TEUR	Marktwert	Buchwert vor Akquisition
Flüssige Mittel	4.833	4.833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva	6.957	6.957
Kundenstamm	19.270	0
Geschäfts- oder Firmenwert	39.411	7.248
Sachanlagevermögen	2.185	2.185
Finanzanlagevermögen	108	108
Aktive latente Steuern	219	219
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 3.416	- 3.416
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 9.246	- 9.246
Passive latente Steuern	- 6.341	- 141
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 2.918	- 5.789
Buchwert des übernommenen Vermögens		2.958
Kaufpreis	51.062	

Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.62: Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 1. April 2007 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 30. September 2007 erfolgte die Erstkonsolidierung der SPL Software Ltd., Israel, auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze.

Geschäfts- oder Firmenwert: Durch die gute Marktpositionierung der israelischen SPL Software und die Möglichkeit, direkte Kundenbeziehungen aufzubauen sowie neue Marktsegmente zu erschließen, ergab sich die Notwendigkeit, einen Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 39.411 TEUR anzusetzen.

Kundenstamm: SPL Software ist seit 30 Jahren exklusiver Vertriebspartner der Software AG in Israel. Auf Basis moderner Softwareinfrastrukturtechnologie der Software AG – der Datenbanksoftware „Adabas 2006“, der Programmiersprache „Natural 2006“ und der „SOA Crossvision Suite“ – entwickelte SPL moderne Geschäftsanwendungen für seine Kunden. Zu ihnen zählen führende Unternehmen in Israel, darunter Banken, Versicherungen, Dienstleistungsanbieter im Telekommunikationssektor, Industrieunternehmen sowie Behörden. Mehr als 80 Unternehmen und öffentliche Institutionen setzen Produkte der Software AG ein. Aus diesen Gründen wird im Rahmen der Erstkonsolidierung ein Kundenstamm in Höhe von 19.270 TEUR bilanziert.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten: Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen zukünftige Wartungs- und Lizenzumsatzerlöse für zeitlich begrenzte Lizenzen, für die von den Kunden zum Akquisitionszeitpunkt bereits Vorauszahlungen geleistet waren. Aufgrund der Regelungen in IFRS 3 wurde dieser Posten in der Eröffnungsbilanz mit den Verkehrswerten der zukünftigen Wartungsverpflichtungen, welche um 2.871 TEUR geringer als der Buchwert waren, angesetzt. Durch diese Effekte aus der Kaufpreisallokation wurden die Umsatzerlöse im zweiten und dritten Quartal 2007 um 1.086 TEUR (480 TEUR im dritten Quartal) reduziert. Im vierten Quartal 2007 werden sich die Umsatzerlöse um weitere 539 TEUR und im Geschäftsjahr 2008 nochmals um 1.101 TEUR reduzieren.

Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt: Die erworbene Gesellschaft SPL Software Ltd., Israel, hat seit dem Erwerbszeitpunkt zum Konzernüberschuss des zweiten und dritten Quartals 2007 des Software AG Konzerns in Höhe von 1.016 TEUR (davon 801 TEUR im dritten Quartal) beigetragen.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei Erstkonsolidierung am 1. Januar 2007: Rechnet man die SPL Software Ltd., Israel, seit dem 1. Januar 2007 zum Software AG Konzern hinzu, hätte sie in den ersten drei Quartalen 2007 mit 19.950 TEUR zu den Konzernumsatzerlösen (davon 6.174 TEUR im dritten Quartal) und mit 3.559 TEUR zum Konzernüberschuss (davon 764 TEUR im dritten Quartal) beigetragen.

Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der SPL Software Ltd., Israel: Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der SPL Software Ltd., Israel, aktivierte Kundenstamm wird über 17 Jahre für die Produktdivision Enterprise Transaction Services (ETS) und über 8 Jahre für die Produktdivision webMethods abgeschrieben. Insgesamt ergaben sich im zweiten und dritten Quartal 2007 Abschreibungen in Höhe von 353 TEUR, davon im dritten Quartal 178 TEUR.

Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung des Kundenstamms gebildeten passiven latenten Steuern werden analog zu den Abschreibungen aufgelöst. Des Weiteren wurde auf die Reduktion des passiven Rechnungsabgrenzungspostens eine passive latente Steuer gebildet, welche entsprechend dem Eintritt der korrespondierenden Umsatzreduktionen aufgelöst wird. Diese drei Effekte zusammen führten im zweiten und dritten Quartal 2007 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 403 TEUR, davon im dritten Quartal 184 TEUR.

b) Akquisition der webMethods, Inc., USA Die Akquisition von webMethods soll die führende Position des gemeinsamen Unternehmens im Wachstumsmarkt serviceorientierte Architekturen (SOA) & Business Process Management (BPM) deutlich stärken. Die regionalen Stärken der Software AG und webMethods ergänzen sich in diesem Bereich. Die weltweit mehr als 4.000 Kunden und 100 Partnerunternehmen werden in Zukunft von dem erweiterten Produktportfolio beider Unternehmen profitieren. Besonders in Nordamerika wird die Software AG die Kundenzahl mehr als verdoppeln. Der Zusammenschluss verbindet außerdem komplementäre Stärken bei bestimmten Kundenindustrien mit minimalen Überschneidungen in der Kundenbasis und liefert damit einen direkten gemeinsamen Zugang zu weiteren Kundensegmenten, vor allem in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Produktion und im öffentlichen Sektor. Die Transaktion baut auf die gute Reputation und Marktposition der beiden Unternehmen und ist ein bedeutender Schritt zur Erreichung des von der Software AG kürzlich bekanntgegebenen Ziels, im Zeitraum 2007 bis 2011 den Umsatz auf 1 Mrd. EUR zu verdoppeln. Die Übernahme schafft ein führendes Produktportfolio in den Bereichen SOA und BPM mit hervorragender Breite und Tiefe. Das Portfolio umfasst Softwarelösungen für SOA Governance & Enablement, BPM, Business Activity Monitoring, Anwendungsintegration und Legacy-Modernisierung.

Der Kaufpreis für 100 Prozent der Aktien inklusive der Nebenkosten der Anschaffung betrug 416.640 TEUR (559.548 TUSD).

Kaufpreiszusammensetzung: Nach einer vorläufigen Ermittlung gemäß IFRS 3.62 wurde der Kaufpreis für den Saldo der folgenden Vermögenswerte entrichtet:

in TEUR	Marktwert	Buchwert vor Akquisition
Flüssige Mittel	95.247	95.247
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Aktiva	29.842	29.842
Immaterielle Vermögensgegenstände – Software, Rechte und Lizenzen	54.796	10.021
Immaterielle Vermögensgegenstände – Kundenstamm	62.993	4.114
Immaterielle Vermögensgegenstände – Firmenname	18.615	0
Geschäfts- oder Firmenwert	231.778	59.208
Sachanlagevermögen	8.959	8.959
Finanzanlagevermögen	3.467	3.467
Aktive latente Steuern	31.822	6.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 48.038	- 39.293
Passive latente Steuern	- 56.643	- 683
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 16.198	- 27.218
Buchwert des übernommenen Vermögens		- 150.244
Kaufpreis	416.640	

Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.62: Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 25. Mai 2007 und dem Stichtag des Quartalsabschlusses am 30. September 2007 erfolgte die Erstkonsolidierung der webMethods auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze.

Geschäfts- oder Firmenwert: Aufgrund der Technologieführerschaft von webMethods bei Integrationssoftware und der Möglichkeit für das neue gemeinsame Unternehmen, seinen Marktanteil signifikant zu erhöhen und weiterzuentwickeln, wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 230.140 TEUR angesetzt.

Software: webMethods stellt Softwarelösungen in den folgenden drei Marktsegmenten zur Verfügung:

1. Enterprise Application Integration (EAI)
2. Service-Oriented Architecture (SOA)
3. Business Process Management (BPM)

Alle diese drei Produktreihen sind technologisch ausgereift und jeweils führend in ihren Marktsegmenten. Aus diesem Grund wurde die Technologie von webMethods in der Eröffnungsbilanz mit 52.345 TEUR angesetzt. Des Weiteren sind in der oben dargestellten Position Software, Rechte und Lizenzen lizenzierte Software wie u. a. PC- und Server-Software in Höhe von 2.451 TEUR enthalten.

Kundenstamm: Die akquirierte Gesellschaft verfügt über ca. 1.400 große Unternehmenskunden. Bei dieser Kundenbasis gab es nur geringfügige Überschneidungen mit der Software AG Kundenbasis. Daher wurde in der Eröffnungsbilanz ein Kundenstamm in Höhe von 62.993 TEUR angesetzt.

Firmenname: webMethods verfügt über einen sehr gut eingeführten Markennamen, welcher auf dem US-amerikanischen Markt einen ausgezeichneten Ruf genießt, und mit dem die Produkte von webMethods assoziiert werden. Um diese Werbekraft zu erhalten, wurde die frühere Produktlinie Crossvision in webMethods umbenannt. Unter diesem Markennamen werden nunmehr sowohl die webMethods Produkte als auch die Crossvision Produkte vertrieben. Folglich wurde bei der Erstkonsolidierung ein Firmenname in Höhe von 18.615 TEUR aktiviert.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten: Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet zukünftige Wartungsumsatzzerlöse, für die von den Kunden zum Akquisitionszeitpunkt bereits Vorauszahlungen geleistet waren. Aufgrund der Regelungen in IFRS 3 wurde dieser Posten in der Eröffnungsbilanz mit den Verkehrswerten der zukünftigen Wartungsverpflichtungen angesetzt. Bedingt durch diese Effekte aus der Kaufpreisallokation wurden die Umsatzerlöse im 2. und 3. Quartal 2007 um 6.114 TEUR, davon im 3. Quartal um 3.911 TEUR reduziert. Im 4. Quartal 2007 werden sich die Umsatzerlöse um weitere 2.782 TEUR und im Geschäftsjahr 2008 nochmals um 1.841 TEUR reduzieren.

Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt: Die am 25. Mai 2007 akquirierte Gesellschaft webMethods hat seit dem Erwerbszeitpunkt zum Konzernüberschuss des Software AG Konzerns in Höhe von ca. 4,5 Mio. Euro, davon im dritten Quartal 2007 ca. 2,0 Mio. Euro, beigetragen.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag bei Erstkonsolidierung am 1. Januar 2007: Der Umsatzbeitrag von webMethods zum Umsatz des Software AG Konzerns im Falle einer Erstkonsolidierung am 1. Januar 2007 läge bei ca. 103 bis 109 Mio. Euro, davon im dritten Quartal ca. 32 bis 38 Mio. Euro. Der Konzernüberschuss ist durch den Kauf von webMethods im dritten Quartal 2007 um ca. 2,0 Mio. Euro gestiegen. In der Summe der ersten drei Quartale hätte sich der Konzernüberschuss bei einer Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2007 um ca. 15 bis 16 Mio. Euro verringert. Da sich die bereits eingetretenen Umsatz- und Kostensynergien nicht eindeutig zuordnen lassen, handelt es sich bei den oben genannten Werten um geschätzte Umsatz- und Ergebniswerte des Teilkonzerns webMethods.

Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der webMethods, Inc., USA: Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der webMethods aktivierte Kundenstamm wird über 12 Jahre, die im Rahmen der Akquisition von webMethods aktivierte Software über 7 Jahre abgeschrieben. Da die zeitliche Nutzung des aktivierten Firmennamens unbestimmt ist, unterliegt dieser keiner Abschreibung. Insgesamt ergaben sich im zweiten und dritten Quartal 2007 Abschreibungen in Höhe von 3.718 TEUR, davon im dritten Quartal 2.668 TEUR.

Die im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Kundenstamm, Software und Firmenname gebildeten passiven latenten Steuern werden analog zu den Abschreibungen aufgelöst. Des Weiteren wurde auf die Reduktion des passiven Rechnungsabgrenzungspostens eine passive latente Steuer gebildet, welche entsprechend dem Eintritt der korrespondierenden Umsatzreduktionen aufgelöst wird. Diese drei Effekte zusammen führten im zweiten und dritten Quartal 2007 zu latenten Steuererträgen in Höhe von 3.795 TEUR, davon im dritten Quartal 2.539 TEUR.

Rechtsfälle

Im Zuge der geplanten Neustrukturierung des Geschäfts der Software AG in Brasilien wird dieser Markt nach dem 1. Januar 2008 von der eigenen Vertriebsgesellschaft betreut. Demgemäß hat die Software AG den Distributionsvertrag mit seinem bisherigen exklusiven Vertriebspartner nicht über den 31. Dezember 2007 hinaus verlängert. Dagegen hat der Vertriebspartner in Brasilien im August 2007 in New York, USA, Klage erhoben. Die ursprünglich erhobene Forderung auf Schadensersatz wurde inzwischen fallen gelassen, so dass es in dem Verfahren nunmehr nur noch um die Frage der Vertragsbeendigung geht. Deshalb waren keine Rückstellungen zu bilden. Eine gerichtliche Entscheidung wird noch im Dezember 2007 erwartet.

Eine kleinere Softwaregesellschaft aus Kanada hat die Software AG und webMethods, Inc. zusammen mit über zwanzig weiteren Beklagten, darunter auch Microsoft und IBM, im August 2007 auf Verletzung eines ihrer Softwarepatente verklagt. Die Klage wurde vor einem texanischen Gericht in den USA anhängig gemacht. Es wurden bisher keine näheren Angaben zur Art der Patentverletzung gemacht. Die Software AG hat keine Anhaltspunkte für das Vorliegen der behaupteten Patentverletzung. Des Weiteren wurden keinerlei quantifizierbare Angaben hinsichtlich des angeblich eingetretenen Schadens vorgetragen. Aus diesen Gründen durfte dieser Rechtsstreit gemäß den Regelungen des IAS 37 im Quartalsabschluss nicht berücksichtigt werden.

Sonstiges

Bedingt durch die Stärke des Euro, insbesondere gegenüber dem amerikanischen Dollar, ergaben sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum negative Währungseffekte auf den Konzernumsatz in Höhe von 16.267 TEUR, davon im dritten Quartal 5.626 TEUR. Die Währungseffekte auf das Konzern EBIT lagen bei 7.947 TEUR, davon im dritten Quartal 1.286 TEUR.

Aus Restrukturierungsmaßnahmen resultierten in den ersten drei Quartalen 2007 Aufwendungen in Höhe von 10.006 TEUR, davon im dritten Quartal 3.066 TEUR.

In den ersten drei Quartalen 2007 wurden Einzelwertberichtigungen auf Forderungen von 10.148 TEUR, davon im dritten Quartal auf 5.589 TEUR, vorgenommen. Diese Wertberichtigungen betrafen im Wesentlichen Kunden in Spanien und Lateinamerika. Die durchschnittlichen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen in den ersten neun Monaten der Vergleichsjahre 2003 bis 2006 jeweils 2.575 TEUR.

Beschäftigte

Am 30. September 2007 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 3.552 (30. September 2006: 2.666) (Teilzeitbeschäftigte sind nur anteilig berücksichtigt), davon waren 78,6 Prozent (Vj. 70,65 Prozent) im Ausland beschäftigt. Am Quartalsstichtag 30. September 2007 waren absolut 3.662 Mitarbeiter (Vj. 2.751) (Teilzeitbeschäftigte sind voll berücksichtigt) im Konzern beschäftigt.

Vorstand

Zum 8. Januar 2007 hat die Software AG neben dem bereits bestehenden Vorstandsressort Crossvision für ETS einen Vorstandsbereich eingerichtet, welcher von David Broadbent verantwortet wird. Herr Broadbent wurde am 8. Januar 2007 zum neuen Vorstandsmitglied ernannt. Darüber hinaus wurden die Vertriebsregionen neu zugeordnet. Im Zuge der Reorganisation schied der für die bisherige Region Süd- und Westeuropa/Lateinamerika zuständige Vorstand Christian Barrios Marchant zum 8. Januar 2007 aus.

Mit Wirkung zum 1. August 2007 hat der Aufsichtsrat David Mitchell neu in den Vorstand berufen. David Mitchell war bislang Vorstandsvorsitzender des amerikanischen Softwareherstellers webMethods, den die Software AG am 25. Mai 2007 übernommen hat. Er verantwortet weltweit den Vertrieb des Geschäftsbereiches webMethods. Mit der Neubesetzung wurde die bisherige Regionalstruktur im Vertrieb aufgegeben und die Ausrichtung des Unternehmens auf die beiden Produktdivisionen Enterprise Transaction Systems (ETS) und webMethods abgeschlossen. Zum 8. August 2007 verließ das bisherige Vorstandsmitglied Alfred Pfaff den Vorstand.

Aufsichtsrat

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Karl Heinz Achinger, hat sein Amt mit Ablauf der Hauptversammlung 2007 am 11. Mai 2007 niedergelegt. Herr Dr. Andreas Bereczky wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Die Hauptversammlung berief Herrn Alf Henryk Wulf als neues Mitglied in den Aufsichtsrat. Die Amtszeit von Herrn Reinhard Springer als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat endete mit Abschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2007. Als Nachfolger wählte die Belegschaft am 25. April 2007 Herrn Rainer Burckhardt. Er übernahm das Amt ab dem 11. Mai 2007.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Es ergaben sich seit dem 30. September 2007 keine wesentlichen Vorgänge, über die zu berichten wäre.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, den 14. November 2007



Karl-Heinz Streibich



Arnd Zinnhardt



David Broadbent



Mark Edwards



Dr. Peter Kürpick



David Mitchell

Finanzkalender

FINANZKALENDER

2007/2008	
14. November	WestLB Deutschland Konferenz, Frankfurt am Main
20. November	Roadshow Dublin, UK
27. November	Roadshow London, UK Roadshow Frankfurt am Main, Deutschland
28./29. November	Roadshow Skandinavien
04. Dezember	Roadshow Paris, Frankreich
23. Januar 2008	Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2007

KONTAKT

SOFTWARE AG | CORPORATE HEADQUARTERS | UHLANDSTRASSE 12 | 64297 DARMSTADT

GERMANY | TEL.: +49 61 51 - 92 - 0 | FAX.: +49 61 51 - 92 - 1191 | WWW.SOFTWAREAG.COM